

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rügsegger /Thomas Fuchs/Janosch Weyermann/Thomas Glauser, SVP/Simone Machado, GaP/Ruth Altmann, parteilos): Die finanzielle Notlage von Bernmobil: Wie geht es weiter? Wie können drohende Steuer- und Gebührenerhöhungen verhindert werden? Gibt es neben Bernmobil und der BASAG noch andere mit der Stadt verbundene Einrichtungen und Vertragspartner, die wegen der massiv gestiegenen Energiekosten in Schieflage geraten sind? Volle Transparenz und das Aufzeigen der Lösungswege sind gefordert!

Bernmobil befindet sich gemäss Berichten in den Medien offenbar in finanzieller Notlage <https://www.bernerzeitung.ch/Bernmobil-ist-in-finanzieller-notlage-730860009534> Auch bei der BASAG (Bern Arena Stadion AG) muss die Stadt gemäss Medienberichten die Zeche zahlen, da der Untermietvertrag dies leider so vorsieht. <https://www.bernerzeitung.ch/wer-zahlt-die-zeche-fuer-den-scb-367051903107> Die Postulanten fordern volle Transparenz über die finanzielle Situation und verlangen Prüfungsberichte, wie die Stadt diese Situation verbessern will. Auch gilt es abzuklären, ob es noch andere Problembereiche infolge der massiv gestiegenen Energiekosten gibt. Der Gemeinderat wird deshalb höflich aufgefordert, die folgenden Massnahmen zu prüfen:

1. Der Gemeinderat habe einen Prüfungsbericht über die finanzielle Notlage von Bernmobil zu erstellen und darin aufzuzeigen, wie und wie rasch sich die finanzielle Notlage von Bernmobil verbessern lässt.
2. Der Gemeinderat habe dabei insbesondere zu prüfen, durch welche Massnahmen sich drohende Steuer- und/oder Gebührenerhöhungen vermeiden lassen:
 - 2.1. Prüfung, ob sich z.B. durch die Bildung eines Energiebezüglerpools z.B. mit der BLS, RBS, SBB Kosten sparen und Risiken vermindern lassen
 - 2.2. Prüfung Verzicht/Rückstellung Elektrifizierung diverser Buslinien
 - 2.3. Prüfung Ausdünnen Fahrplan? Wenn ja, in welchem Umfang und unter Einbindung der Regionalkonferenz
 - 2.4. Prüfung des Verzichts des Baus von Tram Bern-Ostermundigen, Ersatz durch Doppelgelenkbusse und S-Bahn
 - 2.5. Prüfung des Verzichts auf unnötige Prestigeprojekte von Bernmobil
3. Der Gemeinderat habe einen Prüfungsbericht zu erstellen, welche finanziellen Auswirkungen sich durch die ungünstig formulierten Verträge mit der BASAG, Bern Arena Stadion AG) hinsichtlich Nebenkosten ergeben und ob wegen der massiven Erhöhung der Energiekosten allenfalls eine einvernehmliche Vertragsänderung erreicht werden kann oder ob allenfalls Chancen bestehen, auf dem Rechtsweg eine Anpassung der Verträge zu erreichen.
4. Der Gemeinderat habe zu prüfen, ob nebst Bernmobil und der BASAG auch in anderen Bereichen, in denen die Stadt Bern wirtschaftlich beteiligt ist und/oder wirtschaftliche Abhängigkeiten bestehen, durch die massive Erhöhung der Energiekosten Probleme entstehen. Dabei habe der Gemeinderat aufzuzeigen, wie er diese Situation verbessern will.
5. Der Gemeinderat habe zu prüfen, wie sich in Zukunft betr. Energiekosten solche Klumpenrisiken vermeiden oder zumindest verringern lassen (Peeling; oder mit Fixpreisen und flexibler Komponente).

Begründung der Dringlichkeit:

Der Gemeinderat muss rasch handeln um weiteren Schaden zu begrenzen und mögliche Steuer- und Gebührenerhöhungen zu vermeiden. Es gilt die gestellten Prüfungsaufträge rasch und transparent vorzunehmen. Auch gilt es abzuklären, ob im Fall der BASAG und eventuell andern Ver-

tragspartner allenfalls eine Anpassung des Vertrags. Durch ein Zuwarten riskiert die Stadt, dass die Anliegen der Postulanten nicht mehr berücksichtigt werden können.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 22. September 2022

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Kurt Rüegegger, Thomas Fuchs, Janosch Weyermann,
Thomas Glauser, Simone Machado, Ruth Altmann*

Mitunterzeichnende: -